



Eine magische Mystery-Tour im Hohen Venn

Diese Rundtour hat es in sich: 24 Kilometer und eine wilde Natur, vor der du Respekt bekommst. Das Kutenhart Venn ist ein Teil des Hohen Venn – und das wiederum ist eine der größten und unberührtesten Moorlandschaften in Westeuropa. Du kannst rund sechs Stunden lang gehen, ohne ein Haus zu sehen... außer am Start und Ziel in Roetgen. Dabei weißt du oft nicht, ob du gerade in Deutschland oder Belgien bist. Das ist auch gleichgültig. Hier geben seltene Pflanzen und scheue Tiere den Takt vor. Du wagst dich hinein und träumst noch lange davon, wie anders die Welt ohne menschliche Zivilisation aussieht: magisch und je nach Jahreszeit auch ein bisschen gefährlich. Du passt auf dich auf, wenn du im Venn unterwegs bist!

Was brauchst du für die Rundtour Roetgen-Kutenhart Venn?

Angesichts der Länge der Rundwanderung brauchst du gute Fitness, um sie genießen zu können. Das Hohe Venn ist – je nach Jahreszeit – mit seinen 400 bis 600 Höhenmetern eine nassere und kühlere Gegend als das Tiefland. Darum solltest du wasserabweisendes Trekking-Outfit mitnehmen, wahlweise nach dem Zwiebelprinzip, so dass du bei Sonnenschein auch allzu Warmes bequem wieder ausziehen kannst. Auch die Schuhe sollten nicht nur bequem und mit starkem Sohlenprofil ausgestattet, sondern wasserfest sein. Für mindestens sechs Stunden Bewegung an der frischen Luft brauchst du genügend Proviant und Getränke im Rucksack. Vor allem ist Respekt vor der Natur angebracht: Bleib auf den ausgewiesenen Wegen, denn das Hohe Venn ist nach wie vor so unberührt, dass man abseits der Route verloren gehen kann.

Was erlebst du auf der Rundtour Roetgen-Kutenhart Venn?

Du tauchst schon kurz hinter Roetgen ein in eine Welt, die du in deinem Alltag sicher nie erlebst: endlose, unberührte Natur. So fühlt es sich an, befreit zu sein von Stress, Lärm und allem, was du tun sollst, aber vielleicht gar nicht tun willst. Dennoch ist die Wanderung eine echte Challenge, denn hier bist du auf dich selbst und deine Skills gestellt. Mit allen Sinnen nimmst du die wilde Umgebung wahr: andere Geräusche, andere Gerüche, ein weiter grüner Horizont, Achtsamkeit bei jedem Schritt. Im südwestlichsten Zipfel auf etwa der Hälfte der Rundtour lohnt sich ein kleiner Abstecher zur winzigen Siedlung Ternell mitten im Venn. Hier gibt es ein Zentrum für Umweltbildung und Nachhaltigkeit, das dir spannend aufbereitet erklärt, wie die Tiere und Pflanzen des Moors „ticken“. Museum, Kräutergarten, Grillhütte, Seminarräume und Spielplatz für die Kleinen machen den Stopp im Haus Ternell zu einer anregenden Stippvisite, bis es dich weiterzieht, zurück in die Wildnis und irgendwann zurück in die Zivilisation.

Wo gibt's die beste Fotosession?

Der Kräutergarten am Haus Ternell ist im Sommer eine gute Location, um dich inmitten blühender Küchen- und Heilkräuter als smarten Naturfan auszuweisen. Vorn ist es bunt, im Hintergrund ragen die dunklen Mauern des Hauses auf und passen zum mystischen Feeling im Venn. Die endlose Weite des Moors ist unbestritten das beste Motiv – für Panoramafotos und Videoclips, in denen es aussieht, als wärest du in der Tundra unterwegs. Das ist nicht einmal wirklich falsch, denn Tundren sind die offenen, oft sumpfigen Gebiete der subpolaren Gegenden der Welt mit Moosen, Gräsern und Zwergsträuchern. Dass du nur rund dreißig Autokilometer von der trendigen Aachener City entfernt bist, sieht man nicht.